

„Auch Humor ist ein Teil der Religion“

KR
31.1.2019

Katholische Gemeinde lud wieder zu ihrem traditionellen „Kostümgottesdeens“ in St. Engelbert ein

Riehl. Der traditionelle Kostümgottesdienst in St. Engelbert am Riehler Gürtel zieht regelmäßig viele Besucher an. In diesem Jahr setzte die Gemeinde noch einen drauf, indem sie das fast unmögliche schaffte: Willibert Pauels, „ne bergische Jung“, als Vertreter von Pfarrer Stefan Klinkenberg für den „Kostümgottesdeens“ zu gewinnen. Der entschuldigt sich gleich eingangs augenzwinkernd für sein „Millowitsch-Kölsch“, weil er sei ja „ne Imi“ und käme vom Dorf, genauer gesagt aus Wipperfurth. Doch das hatte den Vorteil, dass jeder in der Kirche seine karnevalistischen Einlagen verstand. Der Diakon und Büttendredner schaffte in seiner Predigt eine wunderbare Mischung aus Ernsthaftigkeit und Humor, ließ pointiert kurze Witze einfließen. Liebevoll und immer wieder gerne nimmt er den verstorbenen Kardinal Meissner aufs Korn: „Der Kardinal war ja nicht der Rheinländer an sich. Er hatte ein Doppelbett, damit er sich auch nachts querlegen konnte.“

Mit großer Sympathie gedachte er seines früheren Chefs:

„Er hat mich für meine Auftritte im Karneval nie gerügt, mir immer den Rücken gestärkt und mich laufen gelassen. Er war zwar konservativ und stur, aber er war kein Fundamentalist. Die erkennt man daran, dass sie nicht über sich selbst lachen können. Und man erkennt sie daran, dass sie die Witzemacher verfolgen.“ Virtuos schlägt er den Bogen in die Politik: „Unterhalten sich Willy Brandt und Erich Honecker. Brandt: „Ich habe ein Hobby, ich sammle alle Witze, die Menschen über mich machen.“ Honecker: „Bei mir ist das genau umgekehrt. Ich sammle alle Menschen, die Witze über mich machen.“

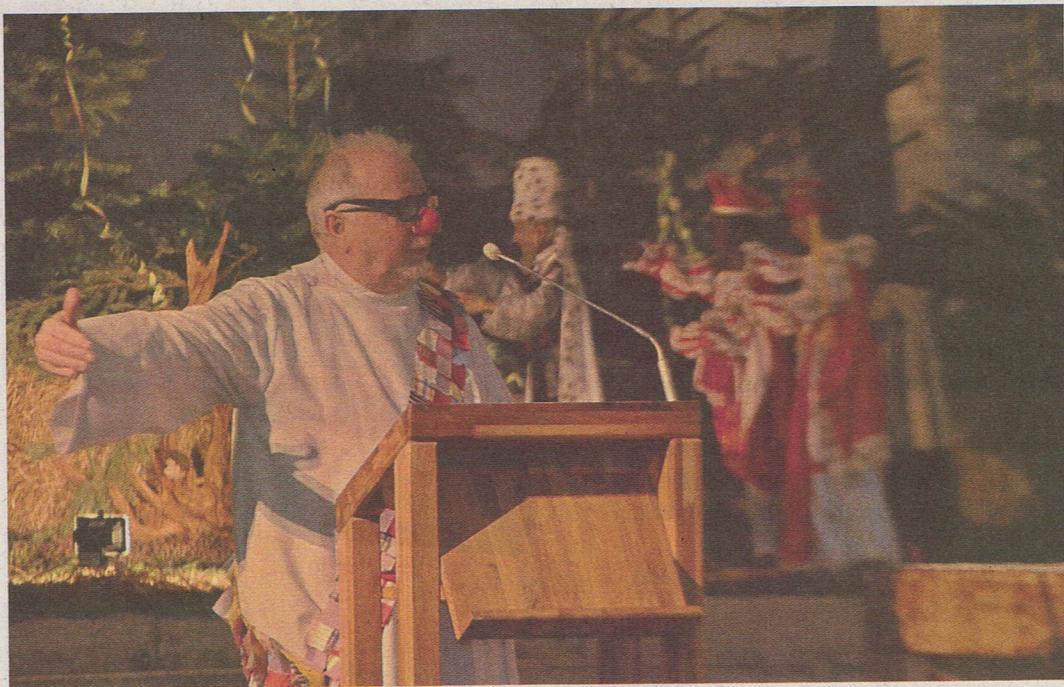
Kein Wunder, dass „Et Botterblömche“ ihm mal am Rande einer Veranstaltung sagte: „Ich geb' dir 'nen Tipp. Kauf dir 'ne Kirche und mach dich selbstständig.“ – „Auch Humor ist ein Teil der Religion“, zitiert er die Filmfigur Pater Brown und weist damit auf die historisch enge Verbindung von Kirche und Kar-

neval hin. Die zeigte sich auch beim Organisten. Wo schon sonst als in St. Engelbert kann man auf einer deutsch-romantischen Walckerorgel gespielte Karnevalsklassiker von Willi Ostermann und den Bläck Fööss hören – ein ergreifender Moment in diesem durch und durch anderen Gottesdienst.

Zur großen Überraschung und Freude der Gemeinde versprach der „bergische Jung“

im nächsten Jahr wiederzukommen. Ihm habe der Auftritt selbst viel Spaß gemacht: „Und das Datum kann ich mir gut merken – der letzte Samstag vor Maria Lichtmess.“ Als Dankeschön für diesen ganz besonderen Gottesdienst wurde Pauels neben dem obligatorischen Flönz-Orden auch der Engelbert-Sixpack überreicht – sechs Flaschen Engelbert-Mineralwasser im Getränkekarton mit rot-weißem Tragegriff und St. Engelbert-eigenen Bierdeckel, wahrscheinlich demnächst ein begehrtes Sammlerobjekt. (akr)

Jeck
im
Veedel



„Ne bergische Jung“, alias Willibert Pauels, vertrat auf unterhaltsame Weise Pfarrer Stefan Klinkenberg beim Riehler „Kostümgottesdeens“ in St. Engelbert. Foto: Krick